

Herrn Propst i. R.  
Peter Godzik  
Lindenallee 12  
23883 Sterley

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Durchwahl	Fax	E-Mail ...@ndr.de	Datum
	am	340	447	n.lorentzen	16.12.2015

### Schleswig-Holstein Magazin vom 26.11.2015

Sehr geehrter Herr Propst Godzik,

haben Sie vielen Dank für die kritischen Fragen, die Sie an den Direktor des NDR Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, Volker Thormählen, gerichtet haben. Herr Thormählen hat mich gebeten, Ihnen in seinem Namen zu antworten.

Ihre Kritik richtet sich auf drei Sachverhalte, die wir berichtet haben:

Nach Ihrer Auffassung ist es nachweislich falsch zu behaupten, Bischof Halfmann habe die Juden als Mörder Christi bezeichnet. Er hat diesen Ausdruck nicht benutzt, da haben Sie völlig recht. Sie sind in der Schrift "Die Kirche und der Jude" von Pastor Halfmann aus dem Jahre 1936 nicht zu finden. Aber dort schreibt Halfmann auf Seite 7: "Die Juden haben Jesus gegriffen! Sie haben ihn getötet." Auf Seite 8 heißt es: "Die Juden haben den, der da kommen sollte, nicht erkannt, verworfen und gekreuzigt."

Ähnlich verhält es sich mit dem Vorwurf, Bischof Halfmann habe die Juden für die Niederlage im Ersten Weltkrieg verantwortlich gemacht. Auch dies ist wörtlich nicht in der Schrift zu finden. Wohl aber folgende Formulierungen nach einer ganzen Reihe von Aufzählungen auf Seite 13:

"In den Feldzügen Napoleons, im Weltkrieg waren sie im Hintergrund tätig, immer als Zersetzungstoff für die christlichen Völker, bewusst oder unbewusst, geleitet durch ihre antichristliche Entscheidung."

Die Schrift erschien 1936. Es erscheint unstrittig, dass damit der Erste Weltkrieg gemeint sein muss.

Natürlich ist es eine sehr komplexe Diskussion, die seitens der Nordkirche über die Frage geführt wird, ob Halfmann den Ausschluss der Juden aus der Kirche gebilligt hat. Sie haben diese Diskussion mit einigen Zitaten bereichert.

Wir haben in unserem Beitrag dazu sowohl Bischof Kohlwege als auch die Nordkirche zu Wort kommen lassen. Es wird sicherlich weiter darüber gestritten werden können, ob es de jure einen Ausschluss der Juden aus der Kirche gegeben hat oder ob er de facto herbeigeführt wurde. Diese Diskussion innerhalb der Nordkirche werden wir weiter begleiten.

Sehr geehrter Herr Godzik, wir wollen mit unserer Berichterstattung nur eine sehr intensive und historisch höchst interessante Diskussion innerhalb der Nordkirche abbilden. Es liegt uns fern, dabei Menschen zu verunglimpfen. Diesen Eindruck wollen wir in keinem Fall erwecken.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading 'Norbert Lorentzen', is positioned below the text 'Mit freundlichen Grüßen'.

Norbert Lorentzen  
Programmbereichsleiter Fernsehen